

**Protokoll zum Funktionsheizen als Funktionsprüfung für die Flächenheizungs- und Flächenkühlungssysteme
TBS 26-16 AB Neopor 240 kPa, TBS 30-16 AB 240 kPa und TBS HF 30-16 AB 180 kPa mit der Entkopplungsmatte EM 4
und dem Trockenbau-Unterboden TB UB 10**

Auftraggeber: _____

Gebäude/Liegenschaft: _____

Bauabschnitt/-teil/Stockwerk/Wohnung: _____

Anlagenteil: _____

Anforderungen

Zur Überprüfung der Funktion der beheizten bzw. gekühlten Fußbodenkonstruktion das Funktionsheizen durchführen. Bei den oben genannten Systemen mit der Entkopplungsmatte EM 4 oder dem Trockenbau-Unterboden TB UB 10 das Funktionsheizen unmittelbar vor Verlegung der Entkopplungsmatte oder des Trockenbau-Unterboden durchführen. Das Funktionsheizen stellt eine reine Funktionsprüfung in Bezug auf gleichmäßige Flächenbeheizung dar. Im Gegensatz zum Funktionsheizen bei der Bauart A nach DIN 18560 werden hier keine weiteren Bauteile (Dehnfugen) auf Funktion geprüft.

Mit dem Funktionsheizen zeitgleich den hydraulischen Abgleich durchführen. Dabei mindestens eine Stunde die maximale Auslegungsvorlauftemperatur (40 °C) halten. Bei Frostgefahr die Anlage danach entsprechend in Betrieb lassen.

Dokumentation

1. Beginn des Funktionsheizens (Datum): _____
Mit konstanter maximaler Vorlauftemperatur $t_v =$ _____ °C (ggf. durch Handregelung)
2. Ende des Funktionsheizens (Datum): _____
Bei Frostgefahr entsprechende Schutzmaßnahmen (z. B. Frostschutzbetrieb) einleiten.
3. Die Räume wurden zugfrei belüftet und nach dem Abschalten des Flächenheizungs-/Flächenkühlungssystem alle Fenster und Außentüren verschlossen.
 Ja Nein
4. Die beheizten Flächen waren während des Funktionsheizens frei von Überdeckungen.
 Ja Nein
5. Art der Lastverteilschicht: _____
 EM 4 TB UB 10
6. Ende der Arbeiten an der Wärmeverteilschicht inkl. Entkopplungsmatte/Trockenbau-Unterboden

(Datum): _____

7. Die Anlage wurde bei einer Außentemperatur von _____ °C für weitere Bauarbeiten frei gegeben.
 Die Anlage war dabei außer Betrieb.
 Die Wärmeverteilschicht wurde dabei mit einer Vorlauftemperatur von _____ °C beheizt.
8. Das Wärmeträgermedium entspricht der VDI-Richtlinie 2035 und wurde entsprechend der Angaben des Wärmerezeuger-Herstellers (diese Angabe ist maßgebend!) bzw. Verteiler-Herstellers behandelt mit:

 Ja Nein
9. Das Ergebnis der überprüften Wasseranalyse liegt vor und wurde vom Bauherrn/Auftraggeber entsprechend der VDI-Richtlinie 2035 Blatt 1 ausgehändigt.
 Ja Nein

Hinweise

Beim Abschalten der Flächenheizung nach der Aufheizphase die Heizfläche unmittelbar mit der Entkopplungsmatte EM 4 oder dem Trockenbau-Unterboden TB UB 10 belegen. Bis zum Abschluss der Bodenbelagsarbeiten muss der Unterbau vor unbefugtem Betreten geschützt werden.

In Abhängigkeit von der Heizleistung des Wärmerezeugers das Funktionsheizen gegebenenfalls abschnittsweise durchführen. Dabei alle Heizkreise innerhalb eines Heizfelds gleichzeitig beheizen.

Bestätigung

_____ Ort, Datum	_____ Name und Anschrift des Bauherrn/Auftraggebers	_____ Stempel, Unterschrift
_____ Ort, Datum	_____ Name und Anschrift des Bauleiters/Architekts	_____ Stempel, Unterschrift
_____ Ort, Datum	_____ Name und Anschrift des Heizungsbauers	_____ Stempel, Unterschrift